

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Melusine [dt.]**

**Thüring <von Ringoltingen>**

**[Straßburg], um 1480**

Do wart ein koestlich schoen begrebde' geordnirt vñ begangen vnd  
warent die zwen brueder von Lusininen auch do bei auch beschawete  
das Heidische volck die zwen brueder [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-290106](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-290106)



O wart ein köstlich schön begrebe geordnirt vñ  
begangen vnd warent die zwen brüder von Lusini  
en auch do bei. auch beschawete das Heidische  
volck die zwen brüder gar sere vñnd sprachen das  
Anthoni den löwe griff mit geburt an dy welt het  
gebzoht. das wer gar ein wunderlich geschicht al  
so gedaucht sy das Reinhart auch eben wüderlich  
geschicht wer Do sprachen sy also das er wol ge  
leicht einem gar tüten ritter dem wol möglich sein möcht vil zū vberkü  
men vnd vil lands vnd lüt vnder sein gewalt zū bringen Nach dem vñnd  
die begrebe vast erlich vnd reilich begägen was do beschickt d̄ Künig  
von Elsas den adel au f Behem vnd redt mit in vnd sprach Lieben frunt  
es ist not das jr acht habt welcher nun Künig werd vñnd das reich von  
Behem regier vnd euwer natürlicher herr sey. seit das doch mit zimlich  
ist das ein weiblich bild sich des vnderstond vnd aber mein brüder dem  
got barmhertzig sey keimen sun dann ein enige tochter gelossen hat vnd  
hat kein gestalt dz ir ein zeit on ein Künig bleiben oder sein solt Die her  
ren antwurten gar schnell vñnd sprachent Genediger herr die sach stat  
hin zū euwer fromkeit das irs vns hilflich sint das wir mit einem fromen  
herren versehen werden dann wir erkennen ob vnser genedige frow ab  
stürb das ir dan selbs der wert der vns versehen solt. dan darumb so bit  
ten wir euwer genad demütiglichen seit das die tochter vnd iunckfrowe  
Esglantine zū iren iozen vnd tagē vñ manbar worden ist das ir vns dan  
helffēt ein erkisen der ir gemessen vnd dem künigreich nutzlich vnd er  
lich sey vnd die benent hochgeborn Künigin on auffzug also mit ein ga  
mahel besorget werd. des wir iren genaden gern helfen wollen so fert  
wir das mit leib vnd güt vermögen Der Künig antwurt vñnd sprach Es  
ist zeit das mein mün verlorget werd vnd ein man vermahelt vñnd das  
reich mit ein Künig versehen werd. vñnd ich wolt gern euwers willens  
vnd meinung vndericht sin. ob ir kein wolgebornen oder türen man westē  
zū vinden der euch bedauchte ir vnd euch gemessen vnd zimlich zū seine  
Die herren all sprachēt gemeintlich zū im wider Herr wir setzen das hin  
zū euweren gnaden weisheit vnd fromkeit Der Künig antwurt in wider  
vmb vnd sprach Ich weis ein fromen tugentrichen mā der aller eren ge  
messen vnd wirdig ist vnd dor zū von fursten geslecht geboren ist. darub  
nach meinet verstantnis meiner münenn der jungen künigin Esglantine  
zū ein gemahel vnd euch auch zū einem Künig vnd herren gemessen ist  
Die landes herten fursten ritter vñ knecht sprachen czū im Genediger

furst vnd herr euwer gnad wöl vns den selben zü erkennen geben Der künig sprach wist er ist einer vnder den zweyen brüdern vō Lusimen geborn die euch von ferren landen her zü hilff gezogen sint vnd euch vor der Turckischen diet erlöst hant vnd ist genant Reinhart.

Wye die künigin Es glantine vō Behem Reinhart vō Lusimen vermahelt wart als im der künig von Eilas das versprochen het.



Er künig rufft gar bald Reinhart vō Lusimen vñ sprach künent her ir tüer ritter ich will euch halten was ich versprochē hab sey es sach das Prag entschutt werd mit gottes vnd euwer hilff so wolt ich vch mein mūnen zü einem gemahel geben. vñ euch zü künig nach meines brüders tod machen. so stund mir mit wol an das ich euch mit selz nim wort leisten. vñnd darumb so gib ich euch mein mūnen Es glantine zü ein gemahel vnd zü der heiligen ee. vñ zü stür das künig reich von Behem. darumb so nimmēt die iunckfrowen Es glantine vñnd vnderzihent euch des künigreichs zü beschirmen. Do Anthoni der edel hertzog von Lutzelburg dise rede erhört do danckt er von seims brüder vnd sem selbs wegen dem künig gar fleislich vñ sprach herr Reinhart soll die iückfrowē nemē vñ sich des reichs vnder ston mit der hilff gots